

09.07.2015

Als eine von 185 Kommunen bundesweit wurde der Landkreis Nordwestmecklenburg als Träger des Projektes „JUGEND STÄRKEN im Quartier (JUSTiQ)“ ausgewählt

In diesem Jahr startete das bundesweite ESF-Programm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ zur Verbesserung der sozialen und beruflichen Perspektiven junger Menschen. Das Modellprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit wird zunächst für vier Jahre in benachteiligten Stadt- und Ortsteilen von 185 Kommunen umgesetzt. Dafür stehen rund 115 Millionen Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und 5 Millionen Euro aus Bundesmitteln zur Verfügung.

Das ressortübergreifende ESF-Vorhaben unterstützt junge Menschen mit Startschwierigkeiten beim Übergang von der Schule in den Beruf mit aufsuchender Arbeit, Beratung und Einzelfallhilfe (Jugendsozialarbeit). Ziel ist es, individuelle Hürden auf dem Weg Richtung Ausbildung und Arbeit zu überwinden und eine schulische, berufliche und soziale Integration zu stärken und zu fördern.

Der Landkreis hat sich in den vergangenen Jahren vielfältig mit diesem Thema beschäftigt und beteiligt sich daher an der Umsetzung des Programmes. Insgesamt stehen für den Förderzeitraum von 2015 bis 2018 rund 1 Mio. Euro zur Verfügung, die zur Förderung benachteiligter Jugendlicher und Erwachsener im Alter zwischen 12 und 26 Jahren mit Schwierigkeiten im Übergang zwischen Schule und Beruf eingesetzt werden können, wobei 20 Prozent aus Eigenmitteln durch den Landkreis gegenfinanziert werden müssen.

Als prozessbegleitender Partner wurde der erfahrene Träger AWO Soziale Dienste gGmbH gewonnen, welcher mit dem bereits begonnenen Projekt „JuSt“ das Förderprogramm „JUSTiQ“ im Landkreis Nordwestmecklenburg umsetzt und an die intensive Arbeit der letzten Jahre nicht nur anknüpft, sondern bestehende Casemanagementmethoden ausbaut und eine innovative Entwicklung fördert. Neben der AWO Soziale Dienste gGmbH ist der Jugendmigrationsdienst Wismar ein weiterer Kooperationspartner.

Im Rahmen des Projektes können weiterhin Mikroprojekte durchgeführt werden, die zum Einen die soziale Kompetenz der Teilnehmer verbessern und deren Teamfähigkeit fördern sollen. Zum Anderen soll der gesellschaftliche Zusammenhalt in benachteiligten Stadt- und Ortsteilen gestärkt sowie eine städtebauliche Aufwertung gefördert werden.

Herzlich Willkommen sind Ideen und Initiativen für Mikroprojekte, die einen Beitrag zur Verbesserung der Integrationsbedingungen für junge Menschen beim Übergang zwischen Schule und Beruf, sowie eine Verbesserung des Wohnumfeldes leisten. Antragsteller können Einzelpersonen, Initiativen, Vereine, Genossenschaften, Bildungs- und Maßnahmenträger, Kirchengemeinden oder örtliche Unternehmen sein.

Speziell für das Projekt „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ wurde im Fachdienst Jugend des Landkreises Nordwestmecklenburg eine lokale Koordinierungsstelle, zur Koordination und Steuerung geplanter Projekte, eingerichtet. Frau Schneider, telefonisch zu erreichen unter 03841 30405193 (Email: L.Schneider@nordwestmecklenburg.de), steht Ihnen jederzeit beratend zur Seite.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.

